



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ewiger Seelen-Todt/ Durch eine Todt-Sünd verursacht

Markus <von Aviano>

Köln, 1684

Vbung der Göttlicher Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50559)

bitt aller deiner Heiligen / nach deiner
Gütigkeit verzeihung aller ihrer Sün-
den erlangen mögen. Durch unsern
Herrn Jesum Christum deinen Sohn/
der mit dir lebt und regieret in Einigkeit
des H. Geistes Gott von ewigkeit zu ewig-
keit / Amen.

Verf. Herr erhöre mein Gebett. Resp.
Und laß / r. Verf. Lasset uns den Herrn
loben. Resp. Gott sey danck. Verf. Es
wölle uns erhören der Allmächtige und
Barmherzige Herr. Resp. Amen. Verf.
Und der glaubigen Seelen ruhen durch
die Barmherzigkeit Gottes im Frieden/
Amen.

Übung der Göttlicher Lieb.

Wedieneilen S. Paulus ein gar sirs
trefflichen Weg zur Seeligkeit
hemblich den Weg der Liebe (darinn
nen die erfüllung des ganzen Gesetzes
besthet) uns anzeiget / und ohne die war-
hafftige Liebe Gottes / alles übrige uns
nichts nuzet; zu deme auch die wahre Bes-
rewung der Sünden / in der wahren Liebe
befindet.

befindlich ist / hat man folgende. 34.
 Schußgebettlein hierzugesetzt / welche
 durch offeren Gebrauch unser Herz gar
 bald in der wahrer liebe Gottes / je mehr
 und mehr anzünden werden / weil nach
 einhelligem Zeugnis der Erfahrung so
 wohl als auch der heiligen Väter und
 Cristlicher Lehr. Meister dieser Weg
 durch die aspirationen oder offtere und
 inbrünstige Schußgebettlein der allerbe-
 quemste und schleunigste ist die liebe Got-
 tes oder die Vollkommenheit zu erlan-
 gen. Weil dan unter anderen schuldigkei-
 ten und Übungen einer recht Christli-
 cher Seelen die Übung der Göttlicher
 Lieb die edelste die heiligste die höchste
 und die ionigste ist / so **S D Z Z** für-
 nehmblich von uns erfordert : also
 müssen wir in allen unseren Andachts
 Übungen / ja allen Wercken eine son-
 derbahre und gar grosse sorg tragen vor
 dem H. Erzen Jesu Christo gar oft zu
 protestiren / daß wir ihn lieben wollen /
 und zwar nicht auß forcht der Hölle / o-
 der wegen der Himmlischer belohnung /
 oder

oder sonsten einiger Verdiensten halber /
weder auch wegen unseres Trosts unnd
begnügung / sonderen allein seinenthal-
ben/und wegen seiner vergnügung / wie
auch zu seiner höchsten Ehr unnd auß der als
allerreinigster unnd unvermischter Lieb. Da-
hero wird erfordert daß wir offter diese
Göttliche Lieb betrachten unnd unseren
Geist darein üben.

Unser lieber Herz Jesus hat im zeit-
lichem Leben dieser Welt fast 34. Jahr
gelebt und sich stetig in lauter Liebe geübet
und bemühet/dahero seind die 34. folgen-
de Seuffzer zu ehren der vorgemelten
Christi Jahren auffgesetzt / und können
uns allenthalben dienlich seyn/sünd. rlich
in der Monatlicher einsamkeit / die wir
billig alle Monat etliche Tag lang hal-
ten sollen/die Göttliche Lieb alsdan desto
füglicher zu üben / in Betrachtung daß
diese Übung die höchste / die heiligste
und die fürnehmste ist / nicht allein der
Engel und Heyligen Gottes / sonderen
auch Gottes selbstem / der in dieser seiner
Lieb von aller Ewigkeit hero sich übet /
und

und biß in die unendliche Ewigkeit wird
üben.

Übung der Göttlichen Lieb.

1. **D** Jesu mein Heyland du bist ganz
lieblich unnd werth unendlicher
weise geliebet zu werden; Es ist schon
gnug mein Gott daß ich diese erkandnuß
hab/was hab ich so viele Wissenschaftt/so
viel Liechts/so viel nachsinnens nöhrig?
es ist mir gnug daß ich weiß daß mein
Hertz Jesus ganz lieblich ist / unnd daß
nichts in ihm ist / daß nicht einer unendo-
licher Liebe wert seye; Wohltahn / so seye
mein Geist mit dieser Wissenschaftt bes-
friediget; mein Hertz aber solle niemahlen
auffhören nach Jesu Lieb je mehr unnd
mehr zu trachten.

2. Ach mein Erlöser / es ist wahr und
ist mir auch gnugsamb bewußt/ daß mein
Hertz dieß Armseelig unnd unvollkom-
menes Hertz nicht wert ist dich zu lieben/
aber du bist allermassen wert geliebet zu
werden/du hast auch mein Hertz anderst
nicht erschaffen als dich zu lieben. Ja du
hast ihme auff den Todt unnd zwar auff
den

den ewigen Todt befohlen dich zu lieben.
O du Gott meines Hergens/das ist das
ich auch ohne solch Befelch begehre/dar-
nach ich verlange / und darnach mein
Herr seuffzet / ja mein Jesu ich wünsche
inbrünstiglich dich zu lieben/ja mein lieb-
ster Jesu / keine andere Begirde begehre
ich als diese/ hinweg dan mit allen ande-
ren Willen: Ich begehre nichts / ich wünsche
nichts dan allein die Liebe Jesu / der die
Lieb ist/ und die Lust des Himmels und der
Erden. O Jesu! O mein liebster Jesu!
was begehre ich im Himmel oder was
will ich auff Erden haben? anderst nichts
O mein Gott und mein alles / dan allein
dich lieben.

3. O holdseeliger Jesu ! gewißlich
ich will dich lieben / nicht allein auß aller
Macht meines Willens / sondern auß
dem ganzē begriff und der ganzen Macht
deines Göttlichen Willens/der mein ist/
weil du ganz und zunahlen dich mir ge-
geben hast ; wil dich auch lieben mit allen
Willen der Menschen und der Engelen/
deren aller Will ebenfalls mein ist/ weil
deine

deine Güte mit dir selbst mir alles hat gegeben. Ach mein Herz! lasse es dir gefallen daß ich ganz und gar in Begird/in seuffzer/in Verlangen/und in Liebe verändert werde / auff daß ich immer je mehr und mehr verlange und begehre dich zu lieben.

4. O mein Gott / du Begirt meiner Seelen/erhöre mein Gebett/ neige deine Ohren zu den Seuffzern meines Herzens und erbarme dich meiner; Ach! deiner Majestät ist gnugsamb bewust/was ich begehre / mein Herz hats dir nun so offtermahl gesagt. Anderst begehre ich nichts als die Vollkommenheit deiner heiligen Lieb / kein ander Verlangen hab ich/dan allein dich zu lieben und immer zu in dieser Begirt je mehr und mehr zu wachsen; O du schönster Vorwurf aller meiner Begirten / gib daß dich mein Verlangen das du mir geben hast dich zu lieben / immer zunehme/ aber lasse es also zunehmen und also mächtig und bewunderndt werden/das hinführo diese Begirt meine immerwährende Krankheit sey.

f. D

5. O du ganz lieblicher und ganz holdseeltiger Iesu / erwecke in meiner Seelen einen so grossen Durst und hunger nach deiner heiltger Lieb / daß ich in stetiger Marter und Pein lebe allein darum / weil ich deine Majestät nicht gnugsam liebe / und gib mir daß nichts in dieser Welt mich mehr betrübe als allein daß dich zuwenig liebe.

6. Ach gütigster Iesu! wer sollte dich nit lieben? wer sollte nicht wünschen eine so liebliche Gütigkeit immer je mehr zu lieben? Mein Gott / mein Leben / mein alles / ich kan nit auffhören dir zu sagen daß ich nach aller möglichster vollkommenheit dich begere zu lieben / und daß ichs also begere / daß wünschen mögte wofern es möglich were daß mein Geist dieser Ursach halber ganz und gar versteinet würde / in lauter verlangē / mein Seel in Begirt / mein Hertz in Seuffzer / und mein Leben in Schwachheit.

7. O du König meines Hergens / erbarme dich über mein Elendt nach deinem Gefallen / ich will dich lieben / dir istß bewusst /

bewußt/aber ach leider! du siehst wie viele
 Ding in mir seynd/so deiner Lieb wieder-
 streben/ die unzählbare vielheit meiner
 Sünden/ mein eigener Will/ mein eigne
 Lieb / mein hochmuth und alle meine üb-
 rige Laster unnd unvollkommenheiten
 seynd mir behinderlich daß ich nit voll-
 kommenlich lieben kan: O wie abschew-
 lich seynd mir diese Ding/die meiner Be-
 girt dich zu lieben wiederstreben. O mein
 Gott und Herz/was soll ich thun solchen
 Unrath zu vertilgen/ unnd zu vernichti-
 gen? Siehe ich bin ganz bereit zu thun
 und zu leyden alles was zu diesem End
 dir wird gefällig seye.

Ach mein Jesu! könnte ich unnd were
 es mir zugelassen mich in stück: zugerthei-
 len/ oder biß zu Staub unnd Asche zu ver-
 nichtigen / damit ich alles was deiner
 Lieb zu wider ist vernichtigen mögte / ich
 wolte es vermittels deiner Gnad herr-
 lich gerre thun. Aber du mein liebster
 Heyland/schlage deine eterne Hand dar-
 an wans dir beliebet / strecke die Krafft
 deines Göttlichen Armen über mich
 auß!

auf / und vertreibe alle Feindt deiner
Liebe auß meiner Seel.

8. O mein liebster Jesu! nichts ist in
dir daß nicht ganz unnd zumahlen Lieb
seye / und zwar ganz Lieb für mich; Ich
aber da ich hinwiederumb ganz unnd zu-
mahlen solte Lieb seyn für dich; da ist hin-
gegen / ach leider! nichts in mir / so woll in
meinem Leib a's in meiner Seel (daß
nemlich eigentlich mein ist oder daß al-
lein von mir herkombe) welches nicht
ganz deiner Lieb zuwider sey. O der Pein!
O der Angst! Ach was mittel mich selb-
sten zuibertagen? O du Göttliche Lieb /
wo bistu? wo ist deine Macht! wo ist die
stärke deines Armen! O du brennend
und zehrendes Feuer / wo ist dein Himme-
lischer Brandt! wie kombst doch / daß du
mich nit ganz verzehrest / weil alles das in
mir ist / dir also zuwider ist? woher kombst
dastu dieß mein bößhaft. unnd sündi-
ges Leben nicht ganz vernichtigest unnd
dein heilig. unnd Göttliches Leben in mir
bestettigest?

9. O du allmächtige Lieb / deiner
heili.

heiliger Macht übergebe ich mich ganz
und zumahlen: kom kom in mich unnd
vertilge alles was dir mißfällig ist / und
bestettige in mir dein himmlisch Reich
in aller Vollkommenheit. Wofern dieß
gewünschtes Heyl deiner Lieb ahn mei-
nem leyden hanget / so opffere ich mich
deiner Majestät auß ganzem Herzen /
alle Schmerzen und Marter. Peinen zu
leyden; So verschöne dan meiner nicht /
O Liebe / wofern ich nur erzetter werde
von allem das meinem Erlöser ahn mir
mißfällig ist / und von allem das mich an
seiner Lieb behindert; so achte ich das übrige
nicht s / dan endlich wil ich Jesum lie-
ben / und wil ihn vollkommentlich lieben /
es koste auch immer was es wolle.

10. O du Gott der Liebe: du bist ganz
lieblich / ganz liebend / ganz lieb / und
ganz lieb gegen mich; Ach! schaffe eben-
falls daß ich auch ganz Liebe sey gegen
dich / und das Himmel und Erd verän-
dert werden in pur lauter Stamm der Lie-
be gegen dich.

11. Ach meine süsse Lieb! wer wird
nun

nunmehr mir behinderlich sein an deiner
 Lie / nach dem ich deine unendliche gütige
 keit erkenne? Solte es mein Leib seyn? den
 wolte ich lieber zu Staub machen. Sol-
 te es meine vorige Sünden seyn? O mein
 gütigster Jesu ; ich versencke sie alle
 sambt ins tieffe Meer deines kostbaren
 Bluts. Zu dem siehe hier ist mein Leib
 und Seel / lasse mich alles leiden was dir
 gefällt / auff das alle meine Sünden ver-
 tilget werden / und sie mich an deiner Lie-
 be nicht behindern. Was sol es dan seyn?
 soll viellicht die Welt oder die Geschöpf-
 der Welt mich behinderen? Mein Mein/
 ich sage ihnen ab auß ganzem Herzen /
 allen sündlichen anmütungen der Crea-
 turen ; ich opffere unnd heilige mein
 ganzes Herz unnd alle meine Anmütun-
 gen dem Herrn Jesu meinem Erschaf-
 fer und Gott / unnd was dich belangt O
 Welt / die von der Gemeinschaft Jesu
 durch den Herrn selbst verbannet bist /
 da er nemlich mit seinem heiligen
 Mund bezeuget daß Er nicht von der
 Welt sey / daß auch die setzige eben wie
 Er

Er nicht von der Welt seynd / und daß
 Er für die Welt nit bette; So wisse dan
 einmahl für all O du böse Welt / daß ich
 dir jez und in Ewigkeit absage / daß ich
 von dir wil fliehen wie von einem Ver-
 bandten/ und dich ansehen will wie einen
 Anst. Christ/ un̄ Feind meines Heylands
 Jesu Christi; daß ich deinen Lob / und
 deine Schmach/ deine Wollust / und Eitelkeit /
 und alles was du fürnehmlich
 schesest und liebest anderst nicht als ei-
 nen Traum unnd einen Rauch der ver-
 schwindet / achten wil / daß ich auch von
 deinem Geist/ von deinem Handel unnd
 Wandel / von deinem Urtheil und von
 deinen verfluchten Regeln und Sagen-
 gen wil ein abschewen haben / und daß
 schließlich ich deine Bosheit hassen und
 verfolgen wil / wie du die Gürtigkeit mei-
 nes H. Erzen Jesu Christi hasset und
 verfolgest. Ade dan O Welt zum an-
 dermal / Ade alles was nicht Gott ist;
 Jesus soll hinführo meine Welt / meine
 Ehr/ mein Schar / mein Lust / und mein
 alles sein/ nichts wil ich sehen als Jesum/
 O mei

O meine Augen wendet euch ab von allen anderen Dingen / der Herr allein ist werth angesehen zu werden / meinem Jesu allein will ich gefallen; kein Herr / keine Lieb wil ich haben dan allein für ihn; keine Fremde begere ich als nur allein in seiner Lieb und in verrichtung seines allerheiligsten willens: nichts sol mich auch hinführo betrüben dann allein was ihn beleidigt / und seiner Göttlicher Lieb zu wieder ist / O Lieb! O Lieb! oder sterben oder lieben / oder vielmehr sterben und lieben / sterben allem Ding was Jesus nicht ist / und eintz und über alles meinen Jesum lieben.

12. O du Beherscher aller meiner Lieb / du hast mich zu keinem anderen Endt in die Welt gesetzt / als dich zu lieben. O woll ein Edles/ein heiliges und hohes Ziel meiner erschaffung? O woll eine grosse Gnad; was eine hohe Würdigk. it ist für dich / O mein Armseeliges Herz / daß du zu demselbigen Endt erschaffen bist / dar zu eben auch Gott ist der dich hat erschaffen / und daß du eben

N

in

in derselben Göttlicher Übung beschäff-
 tigt sehest / darin Er immer und ewiglich
 beharret ; dieser grosse Gott beschawet
 unnd liebet sich selbst in alle Ewigkeit /
 unnd du mein Herr bist zu keinem ande-
 ren End gemacht / als eben diesen Gott zu
 lieben der dich hat erschaffen / seine
 Majestät in alle Ewigkeit zu loben unnd
 zu lieben: Ihme dem König der Herren
 sey ewiger Lob und ewige Lieb / der mit
 ein Herr hat gegeben / daß bequeme ist ihn
 zu lieben. O du Gott meines Hergens /
 weil deine Gute / mich allein dich zu lie-
 ben hat erschaffen / so lasse nicht zu / daß ich
 anderst lebe als in deiner Lieb / unnd in
 immerwehrender Vermehrung deiner
 Lieb. O der sterben oder lie. en; O mein
 Gott / kein mehrer Leben begere ich dan
 allein dich zu lieben. Balder komme in
 her mich hundert tausentmahl der Todt /
 als daß ich jemahl deine Lieb verliere.

13. O Göttliche Lieb / du sehest das
 Leben meines Lebens / die Seel meiner
 Seelen / und das Herr meines Hergens;
 O daß ich anderst nicht lebe / dan allein in
 die

dir und von dir; O daß ich anderst nicht/
als durch dich bestehen möge; O
daß ich hinführo nichts gedencē / nichts
reden und nichts thuen möge / als allein
durch dich und für dich.

14. O du einiger Vortwurf unnd
vorgestelltes Ziel meines Hertzens / du
allein bist werth / geliebt zu werden. Alles
was du nicht bist / ist anderst nit als
nichts / unnd ist nit wert angeschawet zu
werden. Du bist auch allein / den ich be-
gere / dich allein suche ich / dich allein wil
ich lieben; du bist mein alles / der übrige
Rest ist mir nichts; und ich wil hinführo
auff keine andere Weiß einig Ding an-
schawen oder lieben / als allein dir und
deme halben / oder besser zu sagen / ich
wil nichts anschawen noch lieben als al-
lein dich in allen Dingen. O mein aller-
liebster Jesu / du bist unter allen mein
größer Freundt / ja du bist mein einziger
Freundt; Du bist mein Bruder / mein
Vatter / mein Bräutigam und mein O-
berhaupt; du bist mir alles / und ich wil
gang

gang und zumahl dein seyn/und dein immer und ewiglich bleiben.

15. Mein Jesu / du bist einig und allein lieblich / einig liebend / und einig geliebt von deinem Ewigen Vatter / und von allen Himmlischen Liebhaberen und Liebhaberinnen / gib mir das ich nit allein dich einiglich über alles liebe / sondern das ich auch in allen Dingen dich einiglich liebe / das nemblich wofern ich einig Ding liebe / anderst nis es liebe als in dir und deinenthalben.

16. O du einzige Lieb meines Herzens / einiges Ziel aller meiner Lieb / nichts ist im Himmel unnd auff Erden das wert sey geliebt zu werden als deme Majestät / wollahn dan / wan wird es seyn das man anderst nichts lieben wird auff Erden und im Himmel.

17. O Jesu / meine einig anherlesene Lieb / sündere mich ganz und gar ab / von mir selbst und allen Dingen / ziehe mich ganz zu dir / ja reisse mich zu dir / und besitze mich so ganz unnd vollkommenlich / das nichts sey das einigen theil habe
ahn

ahn meinem Geist und an meinem Herzen/dan du allein.

18. O allerliebster Jesu / wie bistu so lieblich und wie wenig wir stu geliebt. Die Welt dencket nicht daß sie dich liebe; Sie dencket nur daß sie dich beleidige / und diejenige verfolge die dich begeren zu lieben. Ach daß ich daran dencke ahn stat der Welt / und daß ich anderst nichts dencke dan dich zu lieben; Ach! wer wird doch machen daß ich dich also liebe / wie die ganze Welt dich billich lieben solte.

19. O Ewiger Sohn des Ewigern Vatters / der du ganz lieblich / ganz Liebend und ganz Liebe bist von aller Ewigkeit; Du hast angefangen / (jedoch ohne anfang) mich zu liebe von aller Ewigkeit. Dieser Ursach halber hette ich auch von aller Ewigkeit her / dich lieben sollen / wofern ich von Ewigkeit gewesen were; weil aber dieses nicht ist / als hette ich auff's wenigst vom ersten Augenblick meiner Vermusst dich lieben sollen; aber Ach leider / ich hab gar spät angefangen dich zu lieben / ja ich dürffte nicht sagen /

N 3

dich

daß ich angefangen hab dich zu liebe wie
 sichs gebüret. O Ewiger Gott / du hast
 niemahl einen Augenblick auffgehört
 mich zu lieben / durch den unendlichen
 umbkreis deiner Ewigkeit; ich aber weiß
 nicht / ob ich einen einzigen Augenblick
 meines Lebens angewandt habe / dich zu
 lieben wie ich schuldig bin; aber ich weiß
 leider viel zu viel / daß kein Tag vorbei
 ist gangē / daß ich deine Majestät mit beleidigt
 hab; Ach! was ein Pein für meine
 Seel / mein Gott und Herz / ich bin mir
 selbst unerträglich wan ich hier an gedens
 ete; hier ist's O mein Herz da du vor
 Pein zerspringen mast / hier hier meine
 Augen musset ihr Thränen. Bächlein
 vergiessen; Ach! warumb werd ich nit ver
 ändert in ein Meer der Thränen / unnd
 zwar Blütiger Thränen / auff daß ich
 meine so vielfältige unnd abschewliche
 Undanckbarkeit beweine / in betrachtung
 einer so übermäßiger Gütigkeit Gottes.
 O Lieb / O Lieb; fern sey von mir hinfüh
 ro alle Undanckbarkeit / alle Sünd und
 Got

Gottesbeleidigung / und alle Untrew; nichts anderst begere ich als Lieb.

20. Ewige Lieb / du bist von aller Ewigkeit geliebet von deinem Ewigen Vatter und deinem heiligen Geist. Des sen erfreue ich mich unendlicher weiß / ich vereynige mich mit dieser Lieb / ich verster; und versencke mich in den Abgrund dieser Lieb / so dein Vatter und dein heiliger Geist von aller Ewigkeit dir erweisen.

21. O du Ewige schönheit / Ewige Gürtigkeit! herte ich ein ewiges Leben auff Erden / ich solte es billich ganz dich allein zu lieben ahnwenden. Wie viel mehr bin ich dan verpffichtet die übrige so geringe Zeit meines Lebens in deiner Lieb ganz zu verzeren: Ach mein Gott und Herz / alles alles was von meinē Leben noch übrig ist / opffere ich ganz und zumahl deiner heiliger Lieb; gib mir O Herz / daß ich zu keinem anderen End lebe / als allein dich zu lieben / und daß hinführo kein einiger Augenblick meines Lebens vorbey gehe / der du deiner Göttlicher Lieb nicht angewen-

O II
58.1

det werde. Oder sterben / oder leben.
Aber vor allem verschaffe / O mein Je-
su / daß in alle Ewigkeit dich liebe ; und
was auch immer geschehen möge / so füge
ich mich von nun an zu aller der Lieb / wel-
che in alle Ewigkeit dir wird erwiesen
werden. O du Ewigkeit der Lieb ! O mein
allerliebster Jesu / brenne / schneite / ma-
che mich zu Staub / und lasse mich jetzt
in dieser Welt leyden alles was dir gefäl-
lig ist / allein daß ich Ewiglich dich möge
lieben.

22. O du König aller verkauffener
Zeit und Jahren ; O allerliebster We-
ner Seelen / der du mit dem kostbahren
Kranzon deines heiligsten Bluts / alle
Augenblicke meiner Zeit und meines Le-
bens hast gekauft / auff daß ich alle zeit
dich zu lieben anwenden möchte ; Ach dich
hab leider Lieb genug mir selbst / der Welt
und den Creaturē erwiesen ; ich hab nun
mehr viel zu viel von meiner Zeit verlo-
ren / und zwar der Zeit / welche deine Gü-
tigkeit so theur für mich erkauft / der Zeit
die mir solte so köstlich seyn / und die ich
in einer so grosser und wichtiger Sach-
nembo

nemblich in steter Übung deiner Göttli-
cher Lieb anwenden solte. Jesu ist es Zeit
mein Jesu/ia es ist dermahlen eins höch-
lich Zeit daß ich mit allem ernst die Übung
deiner heiliger Lieb anfangen. O daß ich
dan hinführe kein Leben unnd keine Zeit
anwende als allein dich zu lieben. Ich
wil gedencken / daß niemand als deine
Majestät unnd ich in der Welt seye. Ich
will / sage ich gedencken / daß ich anderst
nichts zu thun und zu dencken hab / dan
allein ahn deine Majestät / unnd daß ich
mit dir allein handle unnd Gemeinschaft
pflege von Herz zu Herz / von Geist zu
Geist / unnd daß alles was in der Welt ge-
schicht / mich nichts angehe / sonderen daß
all mein dencken / thun und lassen / allein
bestehe in der einiger Sorg unnd Begirt
dich zu lieben. O mein liebster Jesu /
gib doch dieser Begirt in meinem Her-
zen ein solches wachsen unnd zunehmen /
mache daß diß verlangen mich also bren-
ne unnd immer antreibe / daß es hinfüh-
re so mehr eine Wunde unnd Lieben Kranck-
heit sey als ein verlangen. O daß ich oh-
ne unterlaß nach dir seuffte : daß ich
immer

N 5

immer

immer nach dir fortschrette ! daß ich
nach dir stetig verlange / und Nacht und
Tag immer zu schwach seye von deiner
heiligern Lieb : O Jesu du einzige Lieb
meiner Begirten / wan wirts geschehen
daß ich ganz in lautere Glan deiner Lieb
versteht seye.

23. O du Unermessliche Lieb / mein
Gott und Herz / du erfüllst Himmel und
Erd. Du bist allenthalben / und in allen
dingen. Allenthalben bistu ganz lieblich /
und ganz und zumahlen Lieb. Allenthal-
ben wirstu unendlicher weiß geliebet von
deinem Vatter unnd deinem heiligen
Geist / du liebest mich auch unendlicher
weiß allenthalben und in allen Dingen ;
O daß ich auch allenthalben unnd in al-
len Dingen dich liebe / und daß ich alle
Ding in dir und durch dich lieb habe: zu
diesem End vereinige ich mein geringes
und nichts wertens wese mit deiner Gött-
licher unermesslichkeit und erstrecke mein
Geist und meinen Willen liberall in
ahn alle Dertter der Welt / und dort preis
seich unnd bette ich deine Majestät ahn
unendlicher weiß / durch die ganze krafft /
und

und durch den unermesslichen Umbkreis
dieses Geistes und deiner Lieb; gleicher
maß vereinige ich alle Kräfte meiner
Seelen mit der unendlicher Lieb / so dein
Vatter und heiliger Geist dir allenthal-
ben und in allen Dingen die im Himmel
und auff Erden / ja auch in der Höllen
seynd / erweisen.

24. O du unendliche Gürtigkeit: dich
würdiglich zu lieben / were eine unend-
liche und unermessliche Liebe nötig. O
was eine grosse Freud ist dieß für meine
Seel / was eine vergnügung für mein
Hertz ist die Erkenntnis die ich hab / daß
du mein allerliebster Iesu / so für-
trefflich / so vollkommen / so wunderbahr-
lich an allen deinen eigenschafften bist /
daß wofern alle deine Creaturen auß
allen ihren Kräften und in alle Ewig-
keit sich engerst beflissen dich zu lieben /
daß sie dannach dich nit gnugsam lieben
könten / also daß niemand dich lieben kan
wie es sich gebüret / als allein deine Ma-
jestät sambt deinem Vatter und Heiligen
Geist.

25. O du unendliche Gürtigkeit? her-
re ich

R 6

re ich

reich alle Herzen/und aller Menschen im
 Engel Macht zu lieben / ja hette ich un-
 endliche Herzen / und eine unendliche
 Krafft zu lieben / so were es ja mehr dan
 billich / daß ich dieß alles gang und gar
 darstreckte / den zu lieben / der unendli-
 cher weiß lieblich ist / der auch alle Krafft
 seiner Weißheit/ seiner Allmacht/ seiner
 güte/ und seiner übrigen Göttlichen voll-
 kommenheiten dargibt mich zu lieben /
 und so vielfältige Wunderwerck mei-
 nenhalben thuet / wie viel mehr bin ich
 dan schuldig / mein geringes vermögen
 dabey nicht zu ersparen? wollahn dan / O
 mein Herzliebster JESU / alle Kräfte
 meines Leibs und meiner Seelen wil ich
 außschöpfen und verzehren in deiner
 Lieb; aber dieß ist viel zu wenig / ich wil
 dich zu lieben alle Krafft des Himmels
 und der Erden versamen / weil dieß alles
 mein ist / und du mirs gegeben hast; dieß
 alles wil ich anwenden dich zu lieben; ja
 ich wil die unermessliche Macht deiner
 Gottheit und Menschheit darzu nach
 aller möglichkeit außstrecken / dieß alles
 ist mein / dan deine Majestät hat sich
 selbst

selbst mir gegeben. So liebe ich dann dich / O mein Jesu auß allen meinen Kräfften / nemlich auß allen Kräfften meines Leibs und meiner Seelen / auß allen Kräfften aller Creaturen die im Himmel und auß Erden seynd / auß aller Krafft deiner Gottheit und deiner Menschheit.

26. Aber was thue ich mein Gott und Herz? ich bin nit werth dich zu lieben dir allein gebürtet eigentlich diß heilige und Göttliches Umbr zu lieben. Dahers vernichtige ich all mein geringes wesen so viel mir immer möglich zu deiner Süßen ins allertieffste meines Herzens. Dir O mein allerliebster Jesu übergebe ich mich gang und gar / du selbst wollest mich vernichtigen / in der Krafft derselben mächtiger Liebe / welche dich biß zu unser Nichtigkeit gezogen und gedemütigt hat; du wollest in mir deine Wohnung machen / auß daß du dich selbst in mir nach deiner würde liebest / und daß ich hinführo nicht durch mich selbst noch durch die Krafft meines Geistes und meiner eigener Wirkung dich liebe / sonder

derer

deren durch dich / und durch die Krafft
deines Geistes und deiner Lieb:

27. O allerliebster J Esu/ du bezeu-
gest mit deinem eignen heiligen Wort /
daß dein Vatter uns liebe / wie er dich
liebet/ und dastu uns liebest wie dein Vato-
ter dich liebet/ nemlich mit eben demsel-
ben Herzen und derselben Lieb damit Er
dich liebet; diesem zu folg hastu uns be-
fohlen dich zu lieben wie du deinen
Vatter liebest / und daß wir immer-
zu in deiner Lieb verbleiben sollen/ wie du
immerzu in deines Vatters Lieb verblei-
best/ aber mein liebster H Erz/ dir ist die
unvermögenheit / so ich dich zu lieben in
mir empfinde/bekent; dahero bitte ich O
H Erz du wollest nach deinem belieben
mir gebē was du befehlest / und demnegst
befehlen alles was dir beliebet. Vernich-
tige in mir mein eignes Herz und mein
eigne Lieb/ und bestertige in mir dein Herz
und deine Lieb/ die dan keine andere Lieb/
ist als deines Vatters // auff daß ich also
hinfürters dich liebe/wie du deinen Vato-
ter/ und wie dein Vatter dich liebet/ damit
ich immerzu in deiner Lieb verbleibe/wie
du

du immer zu in deines Vatters Lieb ver-
bleibest / und daß ich alle meine Werck
durch die Krafft unnd abhaleitung eben
derselben Lieb verrichte. Ja mein Herz
liebster Jesu / in dieser ewiger / unendli-
cher und unermesslicher Lieb / in welcher
dein Vatter dich unnd du hinwiderumb
deinen Vatter von aller Ewigkeit lie-
best / in dieser Lieb / sprich ich / wil ich auch
hinfihero dich lieben / unnd alle meine
Werck verrichten. Diese unendliche Lieb
deines Herzens / und dieß verliebtes
Herz / das ganz voller Lieb ist / wil ich dir
opffern / und opffere dir in der That / als
einen Schatz der mein ist / unnd als wie
mein eigen Herz unnd Lieb / weil du mir
dein Herz sambt die selbst gegeben hast /
wie auch das hochwerte Herz deiner lieb-
ster Mutter / das unter allen dich anbit-
tenden Herzen das allerlieblichst / das
meist geliebet und mehr verliebt ist / zu des
me alle Herzen der sambrlicher Gottes
Liebhaber / die im Himmel und auff Er-
den seynd / die ich alles sambt wie eine Sach
die mein ist / dir auffopffere / weil nem-
lich der heilige Apostel uns lehret / daß
da

da dein Himmlischer Vatter deine Person uns gegeben hat / er auch mit deiner Majestät uns zugleich alles habe gegeben.

28. O mein Jesu / du bist allermaßen sauber und rein / ja die Keimigkeit selber ; du liebest mich auch mit einer allermaßen reiner Lieb ; Ich wil auch ebenfals / so viel mir immer möglich mit der allerreinsten Lieb dich lieben. Daher wil ich in dir selbst dich lieben / nemlich in deiner Lieb die aller rein ist / ich wil nichts lieben / als dich mein allerliebster Jesu / und wil dich anderst nicht lieben als deinenthalben / und wegen deines wolgefaltens. Wolahn so liebe ich nun dich mein herzallerliebster Jesu / in der allerreinsten Lieb / in dero du dich selber liebest ; zu deine liebe ich deine Majestät in der allerreinsten Lieb / in dero dein Vatter / dein heiliger Geist / deine allerreinsten Mutter / deine Engel und Heyligen dich lieben. O du Vatter meines Jesu / O du heiliger Geist meines Jesu / liebet doch meinen Heyland für mich und erstattet den ganzen und vielfältigen Mangel /

dein

den gangen unnd vielfältigen Mangel /
den ich jemahl in seiner Lieb begangen
hab. O du glorwürdigste Mutter Jesu /
ihr Engel Jesu / alle ihr Heyligen Jesu
beydes Geschlechts; O alle ihr Geschöpf-
fen Jesu kombt zu meiner Hülf / helffet
mir eruern unnd meinem Erschaffer lie-
ben. Kombt / laffet uns diesen unendlicher
maß lieblichen Herrn lieben; Laffet uns
all unser wesen und all unsere Kräfte
anwenden und verzehren in desselben Lieb
der uns zu keinem anderen End als ihr
zu lieben hat erschaffen.

29. O du allerliebster Freund me-
nes Hergens / du allerliebstes Herz me-
ner Lieb; ach! es ist gewißlich ein gar be-
trübter Handel / unnd billich mit blut-
gen Tränen zu beweinen / daß deine Ma-
jestät so wenig geliebet wird / ja auch bey
dem mehrtheil deren / die sonderbahr
beruffen seynd dich zu lieben. O woll ein
seltsamer Handel! nichts ist so lieblich als
deine Majestät / so hats dannoch ein an-
sehen als werde nichts in der Welt so
wenig geliebt; Wä findet ihrer zwar genug
welche deine Himmlische und Frewdige
Wohn.

wohnstat/wie auch die Süßigkeit deiner Gnaden und den anmühtigen Trost deiner Lieb suchen und lieben; aber / leider unter tausenden wird kaum einer gefunden / der mit aufrichtiger Lieb und demenenthalben dich liebe. Ach mein Jesu ach / O du mein allerreinstes Lieb/dich allein suche ich/dich allein begere ich / dich allein wil ich lieben; und wil dich lieben nicht wegen meines eignen Borthells oder Trosts / weder auch wegen der Süßigkeit oder vertröstung so in deiner Lieb befindlich ist / sondern weil du aller massen wert bist / allein demenenthalben geliebt zu werden.

30. Ach mein Jesu / wan werd ich also rein und aufrichtig dich lieben / daß ich mit aller Wahrheit sagen könne: Mein Jesus ist mein alles / und alles übrige ist mir nichts. Mit ihm allein hab ich genug / ich begere ihn auch nicht demenenthalben / sonder seinenthalben; mit nichten suche ich die Freud des Himmlischen Paradies / weder auch die Süßigkeit und vertröstung der Göttlicher Lieb / sonder den Herzen des Himmels und den Gott als

les Trostes den ich lieb habe ; und gesetzt
daß ich keinen Trost noch vergeltung von
ihm jemahlen hette zu erwarten (wie
woll diß seiner Güte unmöglich ist) so
wolte ich nicht desto weniger seine Ma-
jestät immerdar lieb haben / weil Er als
Königlichen werth ist / allein seinenthalben
geliebter zu werden ; ich begere kein ande-
re Vergeltung als daß ich ihn lieben mö-
ge ; ich wil auch zu keinem anderen End
leben als ihn zu lieben. O mein Süß-
ster Jesu/drücke doch diese gute Begirdē
in mein Herz und in aller Menschen
Herz/sonderlich deren/dar für dir bewußt
ist daß ich zu betten verbunden bin/und
absonderlich begere zu betten. O du Kö-
ning der Herzen/sihe da seynd sie/die Ar-
me Herzen/die deine Güte hat erschaffert
dich zu lieben / dir opffere und heilige ich
sie allesambt / die keinen Arhem schöpfen
wollen / dan allein dich zu lieben ; ver-
richtige in ihnen alles was deiner Gött-
licher anordnung widerstretet / und er-
fülle sie mit deiner Göttlicher Lieb. Ach
Mein liebster Heyland / ziehe zu dir / ja
reisse sie mit deiner Allmächtiger Hand
in

In dich/vereinige sie mit deinem Herzen/
 und versencke sie aller tieffhinein / unnd
 verschaffe daß sie denen zugesellet wer-
 den/ welche wie geschrieben stehet/ in alle
 Ewigkeit leben werden : Vivent corda
 eorum in sæculum sæculi : daß ist gesagt:
 Sie werden leben / von dem Leben der
 Göttlicher Lieb / auff daß sie also in alle
 Ewigkeit den Gott der Liebe und des Le-
 bens ohne Unterlaß lieben. O wie seelig
 seynd diese Herzen/welche in alle Ewig-
 keit anderst nichts thuen werden / als an-
 betten / loben und lieben das allerlieb-
 lichste Herz Jesu / deme alle Ehr und
 Anbetung gebüret. Er seye ewiglich ge-
 lobet der diese liebeiche Herzen hat er-
 schaffen / auff daß Er in alle Ewigkeit
 von ihnen geehret und geliebet werde.

31. O du Gott meines Lebens unnd
 meines Herzens / du beharrest in im-
 merwehrender Übung mich zu lieben.
 Du bezeugest durch alles was in dir ist/
 unnd durch alles was im Himmel und
 auff Erden ist/deine Lieb zu mir. Dabe-
 ro lehre ich von einem auß deinen Gött-
 lichen Liebhaberen / daß alles was im
 Him

Himmel und auff Erden ist / nicht auff
höret mich zuermahnen unnd mir zu sa-
gen ; ich solle den HERN meinen Gote
lieben. Alles ermahnet mich steterweiß
zu deiner Lieb / alles was meine Ohren
hören / alles was meine Augen sehen / al-
les was meine übrige Sinn verkosten /
berühren oder riechen ; alles was meine
Bedächtnuß / mein Verstand und Will
können erkennen / und Begirtig seynd zu
erlangen ; alles was sichtbar unnd un-
sichtbahr ist / so woll in dem Natürlichen
wesen / als in der Gnad und in der ewiger
Herzlichkeit ; alle zeitliche unnd ewige
Gnaden / die ich von dir O mein Gütig-
ster Herz hab empfangen / alle deine En-
gel und Heyligen / sambt allen ihren gu-
ten mir hinterlassenen Exempeln unnd
Tugentfamen Wercken ; alle die Wun-
derreichen / so deine Majestät in ihrer
Wesenheit unnd Göttlichen Personen
gewircket / alle Werck deiner Gottheit un-
d Menschheit / alle deine Eigenschafften
und Tugenden / alle deine Gedancken /
Wort / Werck / Leyden und Schmerzen /
alle Schrit so deine Menschheit auff Er-
den

den

den gethan / alle vergossene Blutstropfen / alle empfangene Wunden / und mit einē Wort / alle Ding die jemahl erschaffen seynd / oder gewesen seind / oder anjese seynd in der Zeit und in der Ewigkeit / diß alles / sprich ich / seynd eben so viel Zungen / O mein herzliefster Jesu / welche mir steter weiß deine Güte unnd Liebe zu mir verkündigen / dardurch du mir ohne unterlaß bezeugest / dastu mich liebest / unnd mich annahmest dich hinwiderumb zu lieben ; Dieß alles seynd eben so viele Stimmen dardurch deine Gürtigkeit mir immer zu sagen : Amo te, Amo te, dilige me, quia ipse prior dilexi te ; Dilige Dominum Deum tuum ex toto corde tuo, ex tota anima tua & ex totis viribus tuis : Ich liebe dich / liebe mich hinwiderumb / dan ich hab dich der erste geliebt ; Liebe den Herren deinen Gott / auß deinem ganzen Herzen / auß deiner ganzer Seelen / und auß allen deinen Kräfte. Alle diese vorernente Ding / seynd gleichsam eben so viele Prediger und stimmen / welche mir unauffhörlich zuschreyen : liebe deinen Jesum / der gang und zu
mah

mahlen Lieb ist für dich; der alles anwen-
det was Er ist/alles was er hat/alles was
Er kan/alles was Er weiß/alles was Er
thuet/und alles was in seiner Gewalt ist
im Himmel und auff Erden/auff daß er
seine Lieb dir bezeuge/dein Herz gewinne/
und dich hinwiderumb zu seiner Lieb ver-
binde. Ach! mein Gott und Herr / wie
überschwenglich groß ist deine Gütig-
keit! wie wunderbahr ist deine Lieb zu
mir! du liebest mich/du hast ein solch Ver-
langen nach mir / und ersuchest mich /
dich zu lieben/mit einer also inbrünstiger
un grosser Sorg/als werestu meiner zum
höchsten bedürfftig / als were ich etwas/
und könntest du meiner nicht entrahten. Du
hast eine so hefftige Begirt mich zu besitzē/
und fürchtest also mich zu verlieren / Als
würdest du an mir Armseltigen/einen gros-
sen Schatz besitzē oder verlieren; Meine
Freundschaftt ersuchst du mit solchem
Erust und Anhalten/als were dein Heyl
daran gelegē; und wofern in der Wahrheit
all dein Heyl und Ehr daran gelegen we-
re / was könntest du mein Gütigster Herr
mehr thun als du thuest? D. Gütigkeit /
D.

O Gürtigkeit! wie verlieret sich all mein
 Verstand in deinem Abgrund? O Gürtig-
 keit / wie ist es doch möglich dastu so we-
 nig beobachtet / so wenig betrachtet / so we-
 nig geliebet unnd hingegen so hoch unnd
 gröblich beleidigt / und so starck verfolget
 wirst von denen / welche du also liebest!
 O du Menschliches Herz / wie bistu so
 hartneckig / wofern so vielfältige / so mä-
 chtige unnd liebliche Stimmen dich nit
 erweichen / wie bistu so eyfkalt unnd er-
 froren / wofern so viele heilige Flam-
 men der Göttlicher Lieb dich nit anzün-
 den; was soll ich thuen mein gürtigster
 Heyland? solte ich weiters diesem so viel-
 fältigem unnd mächtigem Zuch deiner
 unendlicher güte widerstreben? was sol
 ich sagen oder antworten auff alle diese
 Stimmen / mit denen deine Lieb mich ein-
 ladet dich hinwiderumb zu lieben? was be-
 gerest oder erwartest du von mir / dan als
 lein daß ich mit dem heiligen Apostel
 Petro dir antworte: Amo te, Amo te, ich
 liebe / ich liebe dich? Aber ach leider! da ich
 freylich dir also antworten solte / da hab
 ich hingegen / biß herzu / O der Schmer-
 gen!

nen! O des Herken leid! mit den grausamen
 Juden dir gang widriger Weiß ge-
 antwortet/unt mit den Gottlosen Stim-
 men meiner so vieler und groben Sün-
 den geruffen: Tolle, Tolle, Crucifige
 eum. Hinweg hinweg mit ihm/Creuzige
 ihn: dan alle meine Sünden / meine
 Undanckbarkeiten/ meine böse Neigun-
 gen/mein eigne Lieb un eigner Wil/mein
 stinckender Hochmuth/alle meine übr-
 gedasser/alle meine böse Gedanckē/Wort
 und Werke / aller mißbrauch meiner
 leiblicher Sinn unnd Kräfte meiner
 Seelen/ ja alles was in mir ist / so viel es
 nemlich von mir allein herkommt/alle die-
 se Ding/sprich ich/seynd eben so viel ver-
 fluchte Stimmen die mit den trewlosen
 Juden ohne unterlaß auffschreien: Hin-
 weg/hinweg mit ihm/Creuzige ihn. O
 der Undanckbarkeit! O der Grausam-
 keit! O du untrewer unnd böshaffter
 Mensch / liebestu also deinen Gott unnd
 Heyland der gang un zumahl liebe ist für
 dich? Antwortest du auff solche weiß dem
 jenigen / der also miltig unnd kräftiglich
 zu seiner Gegenlieb dich einladet? vergel-

D

teß

restu mit dieser maß alle die vielfältige
 Gutthaten welche du von seiner unendli-
 cher güte hast empfangen? Ach verzeihe/
 verzeihe es mir mein gütigster Herr, Ach
 daß alle deine so vielfältige gütigkeit und
 erbarmung (wofern ich also reden mach)
 bey dir für mich anhalten und mir die be-
 gerte verzeihung erwurben! O daß deine
 gloriwürdigste Mutter sambt allen dei-
 nen Engeln und Heyligen sich jeso vor
 deinem Thron niederwurffen und mir
 Barmherzigkeit und verzeihung von
 deiner Güte erhalten mögten: O daß alle
 le die vorbenente Ding / dardurch deine
 Miltigkeit mir stetig zuschreitet daßtu
 mich liebest/eben so viele Stimmen wür-
 den/die auff eine sonderbahre Weiß vor
 dem Thron deiner grundloser Barm-
 herzigkeit für mich anhielten / und mit
 möglichster Demuht und mit der aller
 größter bereuung die jemahlen gewesen /
 für mich ruffen mögten / Verzeihung /
 Verzeihung / Barmherzigkeit / Barm-
 herzigkeit/diesem armseeltigen Sünder.

O mein allergütigster Heyland / ich
 bitte dich/durch deine grundlose Barm-
 herzig-

Herzigkeit / du wollest mein best. und gu-
tes Vornehmen / daß ich anjeto dir vor-
halte / deiner Majestät gefallen lassen.
Mein herzlichster Jesu / weilend du ohne
unterlaß mich liebest unnd niemahl auff
hörest mich zu lieben / ja alles was in und
außer dir ist anwendest mich zu lieben / so
wil ich auch hinwiderumb steter Weiß
in deiner Lieb mich üben / und alles was
in unnd außser mir ist / zu deiner heiliger
Liebe richten ; und ob ich schon dich zu lie-
ben so vielfaltiger weiß nicht verpflichtet
were / welches doch unmöglich ist / so wol-
te ich nicht desto weniger auß meinem
ganzen Herzen unnd auff alle mögliche
Weiß dich lieben.

Zu diesem End ist mein Wil daß die
nachlässigkeit meiner Gedancken / Wort /
und Wercken erstattet werde / durch den
stetigen gebrauch meiner leiblicher Sinn
und meiner Seelen Kräfte / durch
mein immer wehrendes Athem schepffen /
und stetes Herzklopffen / durch alle bewe-
gungen meiner Adern unnd jede Augen-
blick meines Lebens / durch alle Ding so
jemahl in mir gewesen / und anjeto seynd /

und hernächst seyn werden / ja auch / so
 viel es möglich ist durch meine Sünden
 (weil die Allmacht deiner Weisheit und
 gute verschaffen kan / daß denen die dich
 lieb haben alles zum guten mitwircke.)
 So ist dan mein außdrücklicher Will //
 daß alle diese ding / in eben-so viele Stim-
 men verändert werden / dardurch ich oh-
 ne unterlaß und bis in alle Ewigkeit vor
 dir ruffe / und in vereinigung aller deiner
 Liebhaber / die im Himmel und auff Er-
 den zu finden seynd / dir steter weißsage :
 Amore, amo re , etiam Domine Jesu
 amo te. Ich liebe dich / ich liebe dich / ja
 mein Herz Jesu ich liebe dich ; und was
 fern einig Ding in mir / oder ein Theil
 meiner Seelen oder meines Leibs solte
 gefunden werden / so diesem meinen Will
 zu wider were / oder das gegentheil sagen
 solte / so ist mein Will / daß ein solches
 Ding ganz unnd zumahl vernichtigt
 werde.

23. Weiters ist meine Hertzliche Be-
 girt daß alle Ding so gewesen seind / und
 die anjeto seind / unñ hernacher seyn werde
 in der Ordnung der Natur / der Gna-
 den

den und der Herzlichkeit/so woll im Him-
mel als auff Erden ja auch in der Hellen/
daß diß alles eben so viel Stimmen seyn/
welche immer zu und in alle Ewigkeit dir
meinhaltend und für mich sagen: Amo-
re, amo re Domine Jesu. O mein
herzliebster Herr Jesu/ ich liebe dich/ ich
hebe dich, und solcher Weiß muß und wil
ich diese Ding brauchen; weil sie alle
mein seynd/und deine güte sie mir hat ge-
geben / auff daß mir alle diese Ding be-
hülfflich weren dich desto mehr zu lieben.

33. Zu deme wünsche ich O mein
Jesu daß alle Kräfte/Eigenschaften/
und Vollkommenheiten deiner Gottheit
und Menschheit/all dein wesen/Geheim-
nisse / Tugenden / Gedanken/ Worte
und Werck; wie auch all dein Leiden/ als
deine heilige Wunden und Tropffen
deines kostbaren Bluts / alle Augen-
blick deiner Ewigkeit / wofern man alle
sprechen mag/und irs gemein alle Ding
so jemahl in deinem heiligsten Leib / in
deiner Seelen und in deiner Gottheit
gewesen/oder anjess seynd so viele Stim-
men

men

men seyen / welche zu dir für mich bis in
 alle Ewigkeit sprechen : Amo te aman-
 tissime Jesu, amo te bonitas infinita, a-
 mo te ex toto corde meo, ex tota anima
 mea, & ex totis viribus meis, & magis
 atque magis amare volo: Ich liebe dich/
 O mein herrlicher liebster Jesu / ich liebe
 dich O du unendliche Güte / auß
 meinem ganzen Herze / auß meiner gan-
 zer Seelen / auß allen meinen Kräften
 und wil dich immerdar je mehr und mehr
 lieben.

Endlich ist mein gänztlicher Will / O
 mein liebster Heyland / daß nichts in
 meinem wesen / in meinem Leben / in mei-
 nem Leib und in meiner Seelen / wie
 auch in meiner Zeit und darauff erfol-
 gender Ewigkeit gefunden werde / daß
 nicht ganz unnd gar zu deiner Leib mir
 dienlich seye oder in deine Lieb verändert
 werde / auß daß aber diese meine so viel-
 fältige Begirt werckstellig werde / begere
 ich alle diese Ding / nicht in meinē Men-
 schlichen Willen und in meiner Natur
 die viel zu schwach und nit würdig ist / sol-
 che grosse und heilige Ding zu wollen und

zu begeren; sondern ich wil und begere diß
alles / O mein Jesu in deinem Willen /
der mächtig ist alles zu vollbringen / der
auch mein ist / weil du ganz mein bist.

O mein liebster Herr / hette ich so viel
Macht / als ich dieses willens hab / ich wür-
de ungezweifelt in jeg auff frischer That
verschaffen daß alle diese meine so viel-
fältig begier zu deiner Ehr und Lieb voll-
kommenlich ins Werck gerichtet wür-
de; jedoch ist daß wünschen und begeren
allein in meinem vermögen / ahn deiner
Majestät aber suche ich das vollbringen /
alldieweil alles was in deinem Willen ist /
auch in deinem allmächtigen vermögen
ist / du thuest auch nach dem Willen derer
die dich fürchten. Wolahn / so volbringe
dan mein begeren O mein herzsaller lieb-
ster Jesu / ich bitte dich drum / durch al-
les was du bist / durch alle deine unendli-
che Güte und Erbarmung / durch alles
was du liebest / und durch alles was dich
liebet im Himmel und auff Erden / voll-
bringe diß alles was ich begere / allein dei-
ner allerreinster Lieb halber / und wegen
deines wollgefallens: weil aber dein Wil
auch

auch mein ist/ und weil ich auch alle ver-
ernente Ding in Krafft eben desselben
Allmächtigen Willens wil uñ begere/ als
hab ich ein zumahl vestes vertrauen auff
deine unendliche Gütigkeit/ daß alles soll
volbracht wer: en/ auff solche Weiß wie
deine ewige Weißheit wird befind: n deto-
ner höchster Ehr und Maj: ster ahm füg-
lichsten zu seyn.

34. O mein allergütigster Jesu /
wan wird es sein daß hinführo mir im ge-
ringsten nichts behinderlich sey ahn de-
ner Lieb. Ach! ich sehe woll daß diese meh-
ne einzige Begirt hier auff Erden nie-
mahl wird erfüllet werden/ sondern als
lein im Himmel. O du Himmlische
Wohnung / wie bistu so holdseelig! wie
rechtmessig strebt nach dir unser verlan-
gen! in dir liebet man IESUM in aller
vollkommenheit, in dir hat die Liebe Jesu
ihren völlige Regierung; in dir seynd alle
Hergen in diese Göttliche Lieb gang ver-
stelt und versenket. O du mein arm-
feeliger Leib / O Er: d / O Welt / du ver-
drießlicher Kercker meiner Secken/ wie
bistu so unleidlich! Ich unfeetiger wer
wird

wird mich vom Leib dieses Todes erlösen?
 Soll ich dan nach lange Zeit in diesem
 Elend bleiben? in diesem Fremdden
 Land? ahn diesem Ort der Sünden und
 der Vermaledeyung? Soll dan niche
 bald anbrechen der so lang gewünschte
 Tag/ die Stund/ der Augenblick / in deo
 me ich anfangen werde meinen herzu
 geliebten Heyland ganz vollkommentlich
 zu lieben?

Ach mein Jesu / mein liebster Je-
 su/ mein über alles einzig geliebter Jesu/
 soll ich dan dich niemahl nach meiner
 Seelen Begirt lieben? O mein Gott! du
 Gott einer unendlicher Erbarmung/ ha-
 stu dan kein mitleiden mit meiner Pein?
 Erhörestu nicht mein so vielfältiges
 Seuffzen / weinen und betten? Ach
 mein höchstes und einziges Gut / zu dir
 ruffe ich/ nach dir strebt mein Verlangen
 und Seuffzen; Dir ist gnugsam bewusst/
 daß ich im Himmel und auff Erden / im
 Leben und im Todt nichts begere als nur
 deine reine Lieb. O du gloriwürdigste
 Mutter / meines Herrn Jesu / Ihr En-
 gel und liebe Heyligen Jesu/ ihr Creatu-
 ren

ren Jesu / habt doch ein Mitleiden mit meiner
 Pein / redet für mich bey dem geliebtem meiner
 Seelen / saget ihm / daß ich nun zumahl erschwa-
 het bin von seiner Lieb / saget ihm daß ich hier
 zeitlich und hernacher Ewiglich nichts begere
 dan allem seine keusche und reine Lieb; Nicht be-
 gere ich den Himmel / weder auch die herrlichkeit
 des Himmels / oder die fürtreffliche Fremden
 des Himmlischen Paradeiß / nicht die Süßig-
 keit seiner Gnaden / sondern seine allerreinste
 Lieb. Saget ihm daß ich weiter ohne diese rein-
 ste Lieb nit lieben kan. Saget ihm daß Er erkent
 sein Vorhaben und die Wirkung seiner Gna-
 den in mir vollbringe und mich gänzlich in sei-
 ner Göttlicher Lieb verzehre / auff daß ich so bald
 es möglich / zum ewigen Reich dieser seiner Lieb
 gelangen mög: Amen, Veni Domine, Amen.
 Ja mein Gott und Herz / ja diß geschehe / kom-
 me mein herzliebster Jesu / kom mein Leben und
 mein Liecht / kom meine Lieb und mein alles; kom
 in mich / alles was deiner Lieb zu wider ist zu ver-
 tilgen / kom zu mir mein einiger und außermelter
 Jesu / mich ganz und zumahlen in deine Lieb zu
 übersetzen; kom mein Gott und Heyland / ziehe
 mich zu dir / und gib mir die so lang gewünschte
 und ewige Wohnung ahn jehnem Ort deiner
 Lieb / da die wahre und vollkommene Lieb her-
 schet / da alles lauter Lieb ist. O du immerweh-
 rende / unverenderliche und ewige Lieb / O Jesu /
 O mein allerliebster Jesu / du einige Lieb
 meines Herzen.

E N D E,